



Pflege berührt

**Case Management
in der Betreuung und Pflege
Jahresbericht 2017**

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Jahr 2017 hat in der Betreuung und Pflege große Veränderungen gebracht. Der Bund hat, ohne vorausschauende Planung und ohne die Folgen abzuschätzen, den stationären Pflegeregress abgeschafft.

Es spricht für die Qualität unserer vielfältigen ambulanten Angebote, dass der Run auf die Heimplätze nicht im befürchteten Ausmaß eingesetzt hat. Mit der Abschaffung des Vermögenseinsatzes auch für die Pflege zuhause setzt das Land Vorarlberg hier zusätzlich einen wichtigen Schritt, um unserem Grundsatz „so viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär“ gerecht zu werden.

Der Jahresbericht 2017 zeigt, dass das Case Management immer mehr in Anspruch genommen wird. Die Verunsicherung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen wegen der unklaren finanziellen Rahmenbedingungen war dabei sicher eine besondere Herausforderung. Den Case Managerinnen und Managern gilt deshalb ein besonderer Dank für die gute Arbeit im vergangenen Jahr. Mit ihrer hohen Beratungskompetenz konnten sie den Betroffenen jeweils individuelle Lösungen für eine bestmögliche Pflege und Betreuung anbieten.

Gerade in solchen Situationen zeigt sich: Das Case Management ist nicht mehr wegzudenken. Die gute Koordination der Leistungen sichert die hohe Qualität für die Betroffenen. Das wissen wir aus vielen positiven Rückmeldungen.

Steigende Inanspruchnahme, zusätzliche Herausforderungen – das Land Vorarlberg trägt dem Rechnung und finanziert ab 2018 zusätzliches Personal für das Case Management. Wir investieren im Jahr 2018 rund 30 Prozent mehr als bisher, insgesamt 1,2 Millionen Euro. An der Stelle auch mein Dank an die Gemeinden, die Leistungsstunden zusätzlich fördern. Dieses Geld sichert direkt die hohe Qualität der Versorgung in Vorarlberg.

Katharina Wiesflecker
Landesrätin

Impressum:

Autorin:

Katharina Gstrein, BA

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landhaus, 6901 Bregenz

E: katharina.gstrein@vorarlberg.at

Im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung:

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration (IVa)

Fachbereich Senioren und Pflegevorsorge

Landhaus, 6901 Bregenz

Martin Herburger, MAS

E: martin.herburger@vorarlberg.at

Bregenz, August 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Ausblick	5
2.	Regionen, Gemeinden und Träger des Case Managements	7
3.	Leistungen der Case Managerinnen und Case Manager	11
4.	Leistungen im Rahmen der Prozessbegleitung	12
5.	Leistungsstunden und Förderung	13
6.	Klientinnen- und klientenbezogene Daten	17

1. Einleitung und Ausblick

Das Projekt „Case Management in der Betreuung und Pflege“ startete im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung im Oktober 2011 und war bis Ende Juni 2013 angelegt. Im Juli 2013 wurde das Projekt „Case Management in der Betreuung und Pflege“ in den Regelbetrieb übergeführt.

Mit der Projektleitung und anschließenden Prozessbegleitung (organisatorische und fachliche Begleitung) wurde bis Juni 2016 die Firma connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH (im Folgenden auch kurz „connexia“) beauftragt. Im Oktober 2016 hat das Amt der Vorarlberger Landesregierung im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung die organisatorische und fachliche Begleitung des Case Managements übernommen. Dabei wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die enge Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration im Amt der Landesregierung gelegt, um eine ganzheitliche Vernetzung des Case Managements sicherzustellen.

Folgende Definition der österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC) wird für „Case Management in der Betreuung und Pflege“ angewendet:

„Case Management ist ein Handlungsansatz, der sich vor allem dadurch auszeichnet, dass möglichst entlang des gesamten Betreuungsverlaufs von einzelnen Klientinnen oder Klienten und quer zu den Grenzen Versorgungseinrichtungen und -sektoren sowie Professionen ein maßgeschneidertes Versorgungspaket erhoben, geplant, implementiert, koordiniert und evaluiert wird.

Ein funktionierendes, regionales Care Management ist für das Gelingen des Case Managements unabdingbar. Care Management meint die System- und Versorgungssteuerung, die fallübergreifend und einrichtungsübergreifend bedarfsgerechte Hilfen koordiniert, organisiert und die strukturellen Voraussetzungen dafür aufzeigt.“

Die Case Managerinnen und Case Manager bieten in ihrer Gemeinde bzw. Region eine qualifizierte Beratung rund um Fragen zur Betreuung und Pflege an. Mit dem Handlungsansatz des Case Managements soll zudem sichergestellt werden, dass individuell, gemeinsam und bedarfsorientiert ein Versorgungspaket erstellt und umgesetzt wird. Dadurch kann eine Unter- oder Überversorgung vermieden bzw. eine Fehlversorgung verhindert werden.

Case Management richtet sich an Personen, die einen Bedarf an Betreuung und Pflege aufgrund einer körperlichen und/oder psychiatrischen Erkrankung haben sowie deren pflegende Angehörige. Case Management steht den Betroffenen kostenlos zur Verfügung

Case Management kommt zum Tragen, wenn es mehrere Dienstleistende aufeinander abzustimmen gilt, eine komplexe Betreuungs- und Versorgungssituation – welche von Betroffenen alleine nicht bewältigt werden kann – vorliegt oder die Gefahr besteht, dass Angehörige mit der Situation überfordert sind. Grundsätzlich gilt es, die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung einzelner Klientinnen und Klienten und/oder deren Angehörigen zu stärken und zu fördern.

Mit Projektbeginn 2011 starteten 13 Gemeinden bzw. Regionen. Während des Projektzeitraums und seit der Überführung in den Regelbetrieb ab Mitte 2013 kamen laufend weitere Gemeinden und Regionen dazu. Mittlerweile ist in Vorarlberg flächendeckend ein regionales Case Management implementiert.

In der Prozessbegleitung zeigt sich, dass Case Managerinnen und Case Manager oft hochkomplexe Fragestellungen zu klären haben. Nach der landesweiten Ausrollung liegt der Fokus der Prozessbegleitung insbesondere auf der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Case Managements.

Seit dem Wegfall des Pflegeregresses mit im stationären Bereich führt das Case Management vor jeder Daueraufnahme ins Pflegeheim eine Bedarfsabklärung mit Einbindung der Systempartner durch. Ein Schwerpunkt für das Jahr 2018 liegt daher auf der Klärung und Festlegung des Verfahrens, von Kriterien und der Qualifizierung der Mitarbeitenden. Zudem erhebt das Case Management ab Jänner 2018 die Anzahl der Personen, die in der Region auf einem Pflegeheimplatz warten.

Um die steigenden Anforderungen auch in Zukunft bewältigen zu können, hat der Ausbau der Personalressourcen im Case Management hohe Priorität.

Bei allen Case Management Trägern erfolgt bis spätestens Ende 2018 die Umstellung auf eine softwareunterstützte Leistungsdokumentation. Ziel ist es, die Arbeit der Case Managerinnen und Case Manager sowie eine einheitlichen Dokumentation zu vereinfachen. Die Übermittlung dieser Leistungsdaten über eine Schnittstelle zu connexia ist ab Jänner 2019 geplant.

2. Regionen, Gemeinden und Träger des Case Managements

2.1. Übersicht: Case Management in der Betreuung und Pflege

Bezirk Bregenz

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Bregenz	Bregenz	Stadt Bregenz Kooperationspartner: Krankenpflegeverein Bregenz	01.10.2011
Leiblachtal	Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau, Möggers	Sozialsprengel Leiblachtal	16.08.2012
Rheindelta	Fußach, Gaißau, Höchst	Sozialsprengel Rheindelta	01.10.2012
Hofsteig	Bildstein, Buch, Kennelbach, Schwarzach, Wolfurt	Sozialdienste Wolfurt	01.10.2011
	Hard	Pflegenetzwerk Hard	01.10.2011
	Lauterach	Marktgemeindeamt Lauterach	01.10.2011
Bregenzerwald Vorderwald	Doren, Hittisau, Krumbach, Langen, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfäll, Sulzberg	Sozialsprengel Vorderwald	01.10.2011
Bregenzerwald Mittelwald	Alberschwende, Andelsbuch, Egg, Schwarzenberg	Krankenpflegeverein Egg-Großdorf Krankenpflegeverein Schwarzenberg	01.07.2012
Bregenzerwald Hinterwald	Bezau, Bizau, Mellau, Reuthe	Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe	01.10.2011
	Au, Damüls, Schnepfau, Schoppernau, Schröcken, Warth	Gemeindeverband Krankenhaus und Altersheim Au	01.04.2014
Kleinwalsertal	Ortschaften: Hirschegg, Mittelberg und Riezlern	Gemeinde Mittelberg	

Bezirk Dornbirn

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Dornbirn	Dornbirn	Stadt Dornbirn	01.10.2011
Lustenau	Lustenau	Marktgemeinde Lustenau Servicestelle für Betreuung und Pflege Lustenau	01.10.2011
Hohenems	Hohenems	Marktgemeinde Lustenau Servicestelle für Betreuung und Pflege Hohenems (Verwaltungsgemeinschaft)	01.10.2012

Bezirk Feldkirch

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Kummenberg	Altach, Mäder	Sozialzentrum Altach Kooperationspartner: Krankenpflegeverein Altach	01.09.2013
	Götzis, Koblach	Sozialdienste Götzis	01.10.2011
Rankweil/Vorderland	Fraxern, Klaus, Laterns, Röthis, Sulz, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwasser	Krankenpflegeverein Vorderland	01.10.2011
	Rankweil, Übersaxen, Meiningen	Mitanand – Stelle für Gemeinwesenarbeit	01.01.2012
		Krankenpflegeverein Rankweil	01.01.2013
Feldkirch	Feldkirch	Seniorenbetreuung Feldkirch Servicestelle für Pflege und Betreuung	01.10.2011
Unterer Walgau (ohne Nenzing)	Frastanz, Göfis	Krankenpflegeverein Frastanz	01.01.2012
	Düns, Dünserberg, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis	Krankenpflegeverein Jagdberg	01.10.2011

Bezirk Bludenz

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Raum Bludenz (mit Lorüns und Stallehr)	Bludenz, Brand, Bürs, Bürserberg, Lorüns, Nüziders, Stallehr	Sozialsprengel Raum Bludenz	01.04.2015
Blumenegg/ Großes Walsertal	Blons, Bludesch, Fontanella,	Sozialzentrum „IAP an der Lutz“	01.10.2011
Montafon (ohne Lorüns und Stallehr)	Bartholomäberg, Gaschurn, Schruns, Silbertal, St. Anton, St. Gallenkirch, Tschagguns, Vandans	Krankenpflegeverein Außermontafon	01.02.2013
Klostertal/Arlberg	Dalaas, Innerbraz, Klösterle, Lech	Krankenpflegeverein Klostertal-Arlberg	01.06.2013
Unterer Walgau (nur Nenzing)	Nenzing	Krankenpflegeverein Nenzing	01.01.2012

2.2. Träger des Case Managements

Bezirk Bregenz

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel	Sozialzentrum
Bregenz	1 ¹	1		
Leiblachtal			1	
Rheindelta			1	
Hofsteig		1	1	1
Bregenzerwald Vorderwald			1	
Bregenzerwald Mittelwald	2 ²			
Bregenzerwald Hinterwald		1		1
Kleinwalsertal		1 ²		

Bezirk Dornbirn

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel	Sozialzentrum
Dornbirn		1		
Lustenau		1		
Hohenems		1		

Bezirk Feldkirch

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel	Sozialzentrum
Kummenberg	1 ¹			2
Rankweil/Vorderland	2		1 ⁴	
Feldkirch				1 ³
Unterer Walgau (ohne Nenzing)	2			

Bezirk Bludenz

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel 1	Sozialzentrum 2
Raum Bludenz (mit Lorüns und Stallehr)			1	
Blumenegg/ Großes Walsertal				1
Montafon (ohne Lorüns und Stallehr)	1			
Klostertal/Arlberg	1			
Unterer Walgau (nur Nenzing)	1			
Gesamt	11	7	6	6

¹ Kooperationspartner ohne Vereinbarung mit der Vorarlberger Landesregierung

² Schwarzenberg und Kleinwalsertal ohne Vereinbarung mit der Vorarlberger Landesregierung

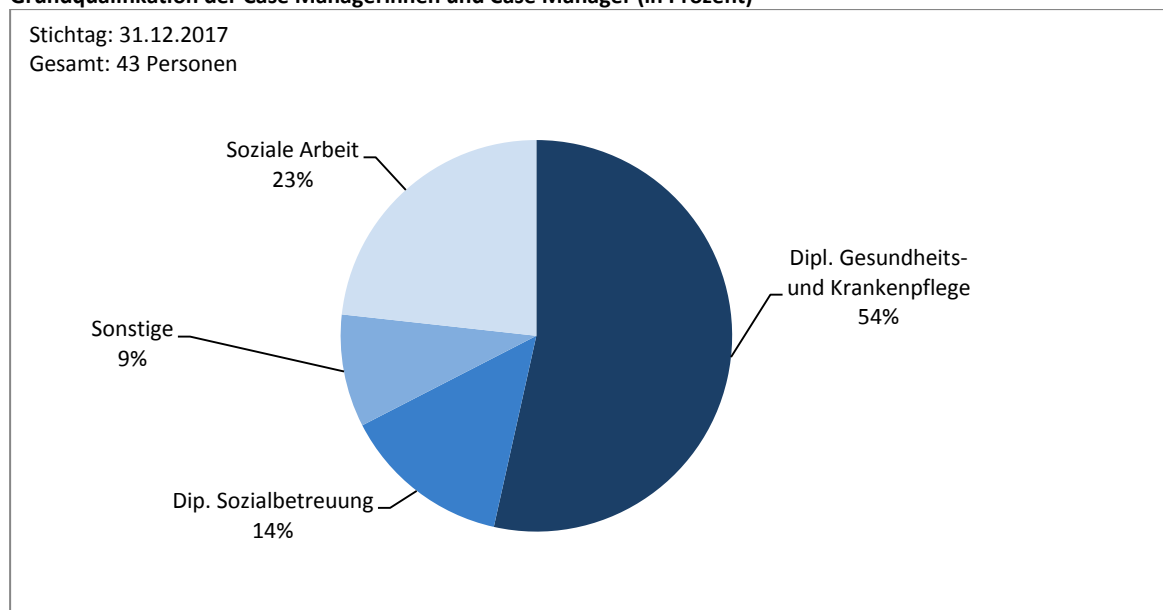
³ Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH (SBF)

⁴ Verein Mitand – Stelle für Gemeinwesenarbeit (Rankweil)

2.3. Personal im Case Management

Für Case Management in der Betreuung und Pflege wurde 2017 pro 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner eine Vollzeitstelle mit max. Euro 65.000,-- pro Jahr für Personal- und Sachkosten gefördert. Für das Case Management standen somit mit Ende 2017 insgesamt 13,00 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur Verfügung. Diese waren auf 43 Personen (inklusive Stellvertretung) aufgeteilt, davon sind 41 weiblich und zwei männlich. Rund 70 Prozent der im Case Management tätigen Personen haben die vorgeschriebene Weiterbildung „Case Management“ bereits abgeschlossen. Bedingt durch Personalwechsel ist die Anzahl der Personen mit abgeschlossener Weiterbildung im Vergleich zum Vorjahr somit um 14 Prozent gesunken. Von Oktober 2017 bis Juni 2018 fand der fünfte Durchgang des Lehrganges „Case Management“ statt. Fünf Personen befanden sich daher mit Stichtag 31.12.2017 in Ausbildung.

Grundqualifikation der Case Managerinnen und Case Manager (in Prozent)



3. Leistungen der Case Managerinnen und Case Manager

Einzelfallbezogen

Die Case Managerinnen und Case Manager erbringen keine direkten Dienstleistungen im Bereich Betreuung und Pflege, sondern sind vor allem im Bereich Beratung und Begleitung tätig:

- Informations- und Beratungsgespräche
- Durchführung des Case Management Prozesses
 - › Clearing/Intake (Klärung der Notwendigkeit)
 - › Assessment (Bedürfnis-, Ressourcen- und Problemklärung)
 - › Zielvereinbarung und Hilfeplanung
 - › Durchführung und Linking (Vermittlung und Koordination)
 - › Monitoring (fortlaufende Beobachtung)
 - › Abschluss und Evaluation
- Präventive Kontaktaufnahme
- Bereich „Entlassungsmanagement“
 - › Bei Bedarf Übernahme in den Case Management Kreislauf (siehe oben)
 - › Abklärung und gegebenenfalls Suche eines Pflegeheimplatzes bei Krankenhausentlassungen
 - › Poststationäres Monitoring: präventive Kontaktaufnahme

Weitere Tätigkeiten

- Teilnahme an Vernetzungs- und Austauschtreffen (regional und landesweit)
- Allgemeine organisatorische Tätigkeiten
- Aktives Einbringen der Erfahrungswerte und Mitarbeit im lokalen bzw. regionalen Care Management
- Mitarbeit am landesweiten Projekt und laufende Weiterentwicklung des Konzeptes „Case Management in der Betreuung und Pflege“

4. Leistungen im Rahmen der Prozessbegleitung

Seit dem Projektbeginn im Herbst 2011 bis Juni 2016 begleitete connexia im Auftrag des Landes Vorarlberg die Implementierung und laufende Weiterentwicklung des Case Managements in der Betreuung und Pflege.

Seit Oktober 2016 ist das Land Vorarlberg für die organisatorische und fachliche Begleitung des Case Managements zuständig. Weiterhin gibt es eine enge Zusammenarbeit mit connexia. Die Aufgaben wurden zwischen dem Land Vorarlberg und connexia wie folgt verteilt:

Leistungen Land Vorarlberg:

- Ansprechpartnerin für die Case Managerinnen und Case Manager in organisatorischen und fachlichen Belangen
- Laufende Begleitung der Gemeinden und Regionen
- Vermittlungsfunktion bei Konflikten der Systempartner bzw. Akteure vor Ort
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von „Case Management in der Betreuung und Pflege“
- Vernetzungsarbeit mit überregional tätigen Institutionen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich
- Durchführung und Leitung der Treffen der Fachgruppe „Case Management“
- Durchführung und Leitung der kollegialen Beratungen
- Durchführung und Leitung der landesweiten Vernetzungstreffen
- Abwicklung der Personal- und Sachkostenförderung
- Projektevaluation
- Berichtswesen

Leistungen connexia:

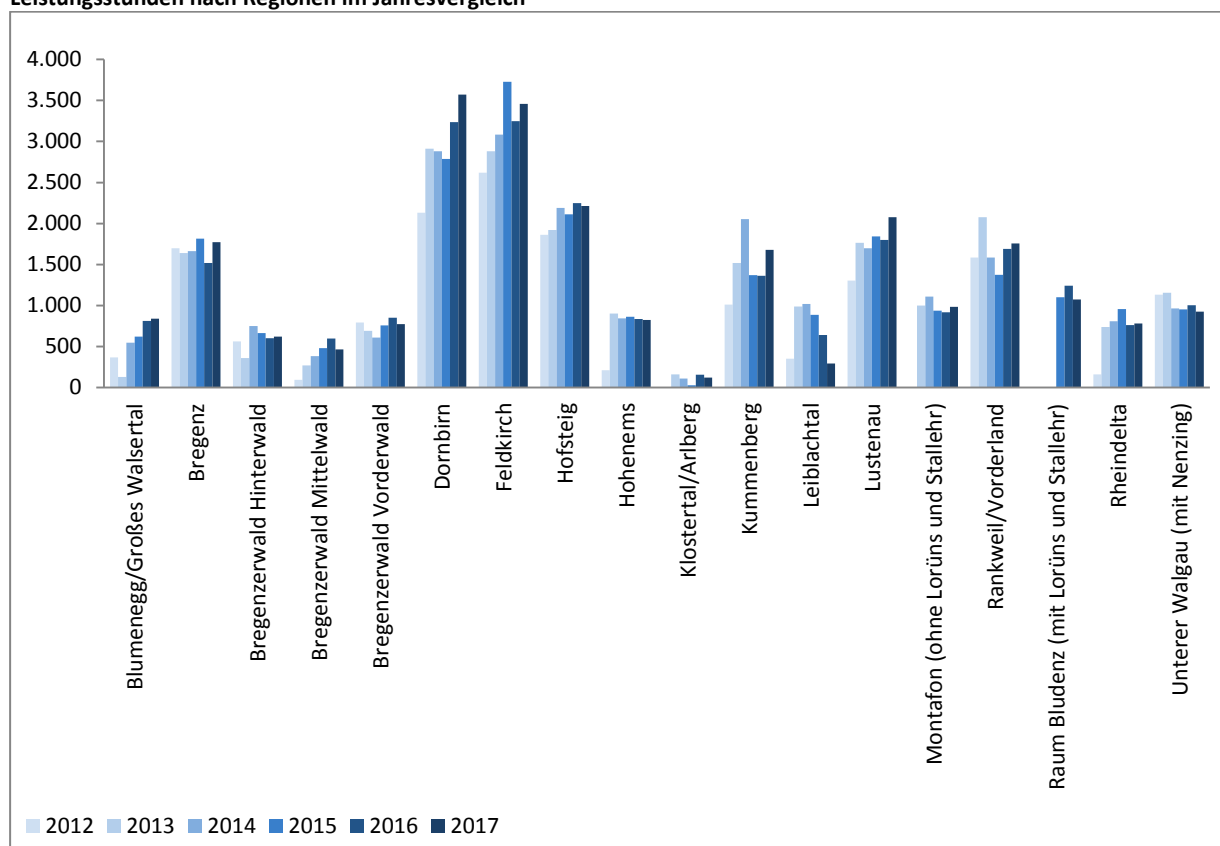
- Aktualisierung der Kontaktdaten der Case Managerinnen und Case Manager
- Prüfung der Qualifikation der im Case Management tätigen Personen
- Vorprüfung und Auswertung der Leistungsdaten
- Einrichtung und Betreuung der Schnittstelle zur elektronischen Datenlieferung
- Organisation und Begleitung der Weiterbildung „Case Management“

5. Leistungsstunden und Förderung

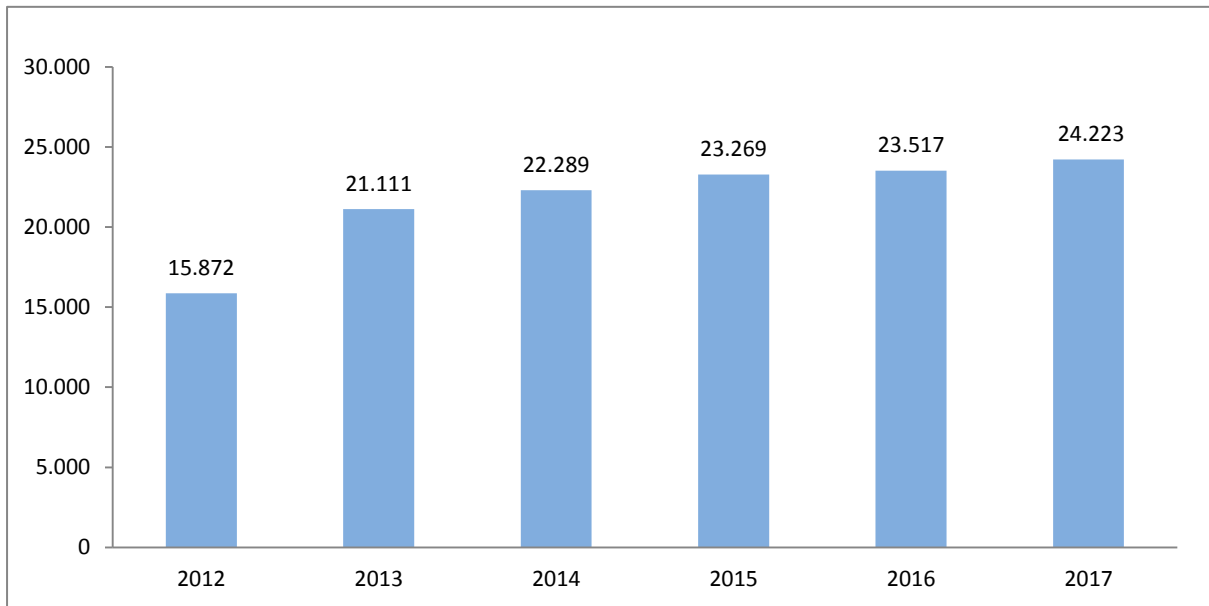
Pro Vollzeitäquivalent stehen im Jahr 1.600 Stunden zur Verfügung, wobei eine Leistungsstunde 60 Minuten umfasst. Der Berichtszeitraum umfasst jeweils ein Kalenderjahr. Für die Regionen Kleinwalsertal und Schwarzenberg, die keine Vereinbarungen mit der Vorarlberg Landesregierung haben, sind keine Leistungsdaten verfügbar.

5.1. Entwicklung der Leistungsstunden im Jahresvergleich 2012 bis 2017

Leistungsstunden nach Regionen im Jahresvergleich

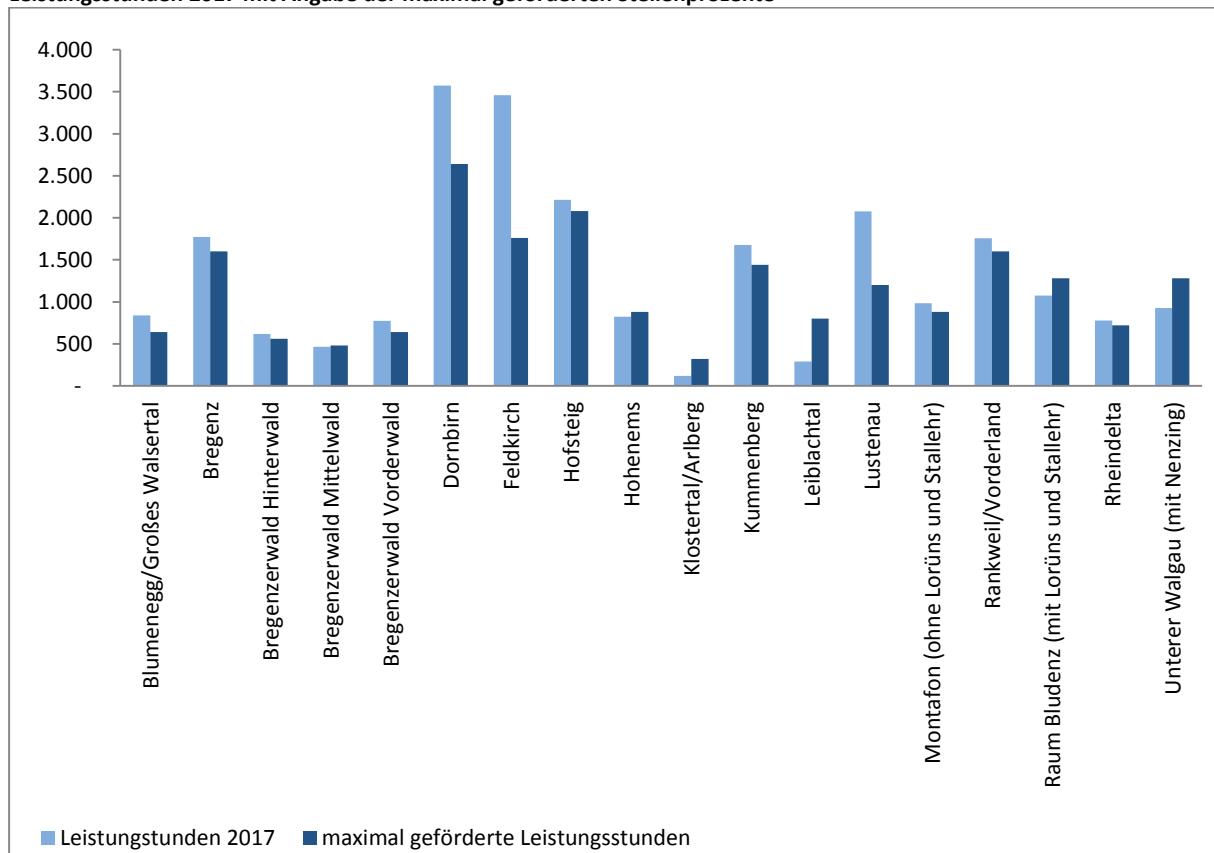


Gesamtleistungstunden im Jahresvergleich



5.2. Leistungsstunden 2017 mit Angabe der maximal geförderten Stellenprozente

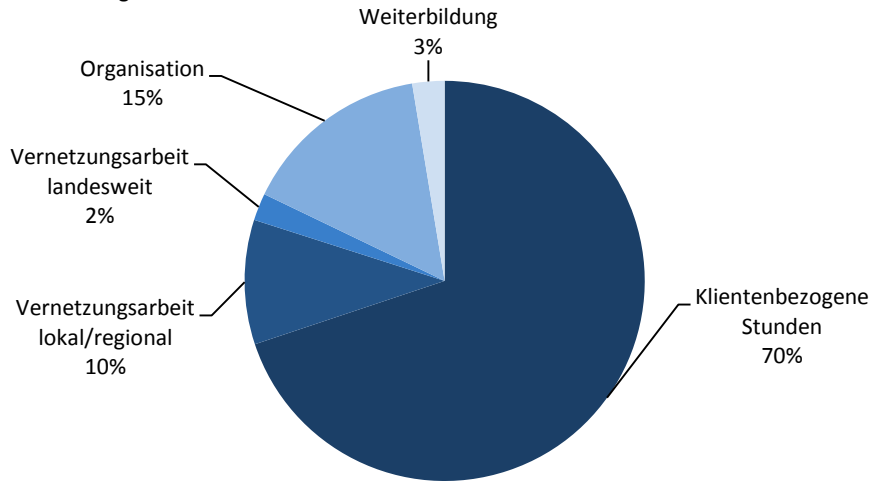
Leistungsstunden 2017 mit Angabe der maximal geförderten Stellenprozente



5.3. Aufteilung der Leistungsstunden 2017 (in Prozent)

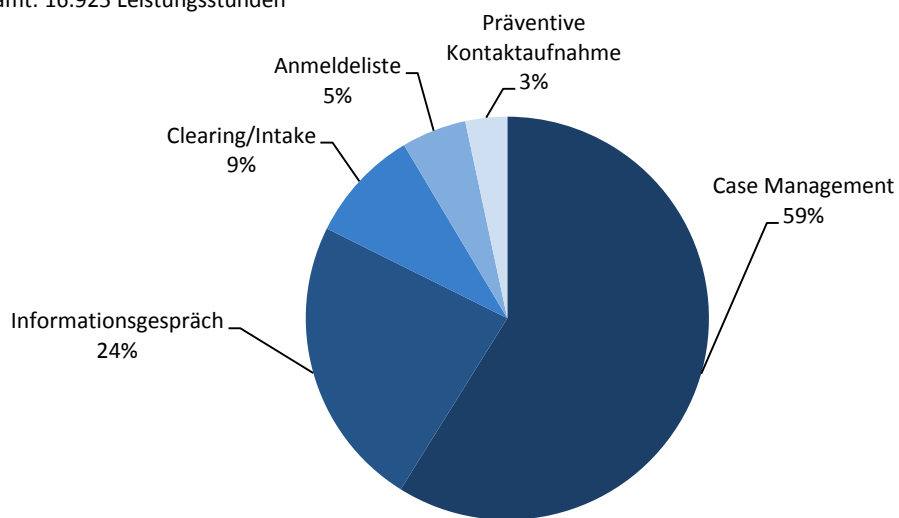
Aufteilung der Gesamtleistungsstunden (in Prozent)

Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2017
Gesamt: 24.223 Leistungsstunden



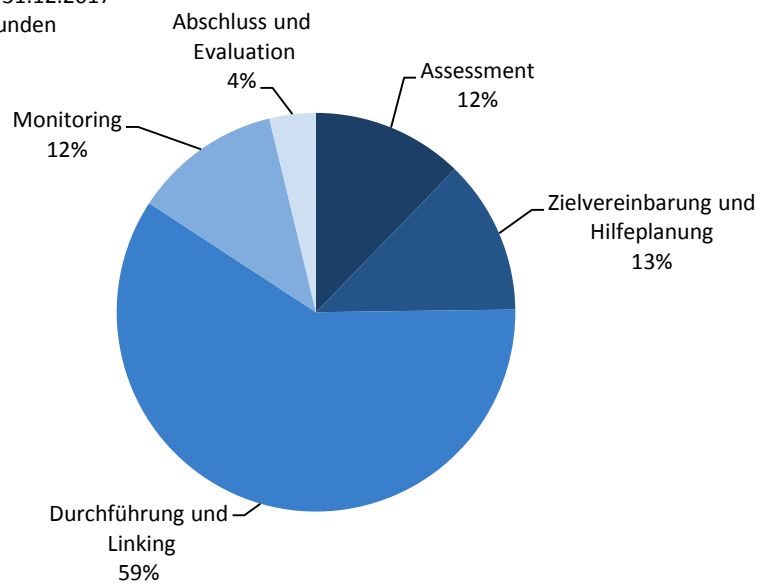
Aufteilung der klientinnen- und kundenbezogenen Leistungsstunden (in Prozent)

Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2017
Gesamt: 16.925 Leistungsstunden



Aufteilung der klientinnen- und kundenbezogenen Leistungsstunden im Case Management Prozess (in Prozent)

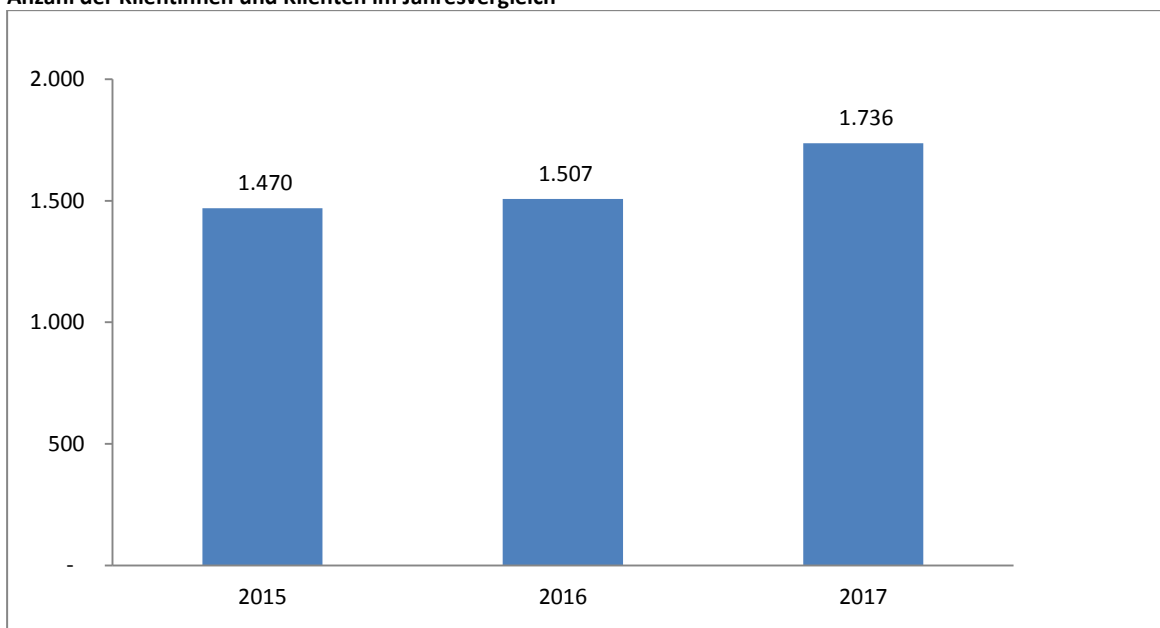
Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2017
Gesamt: 9.964 Leistungsstunden



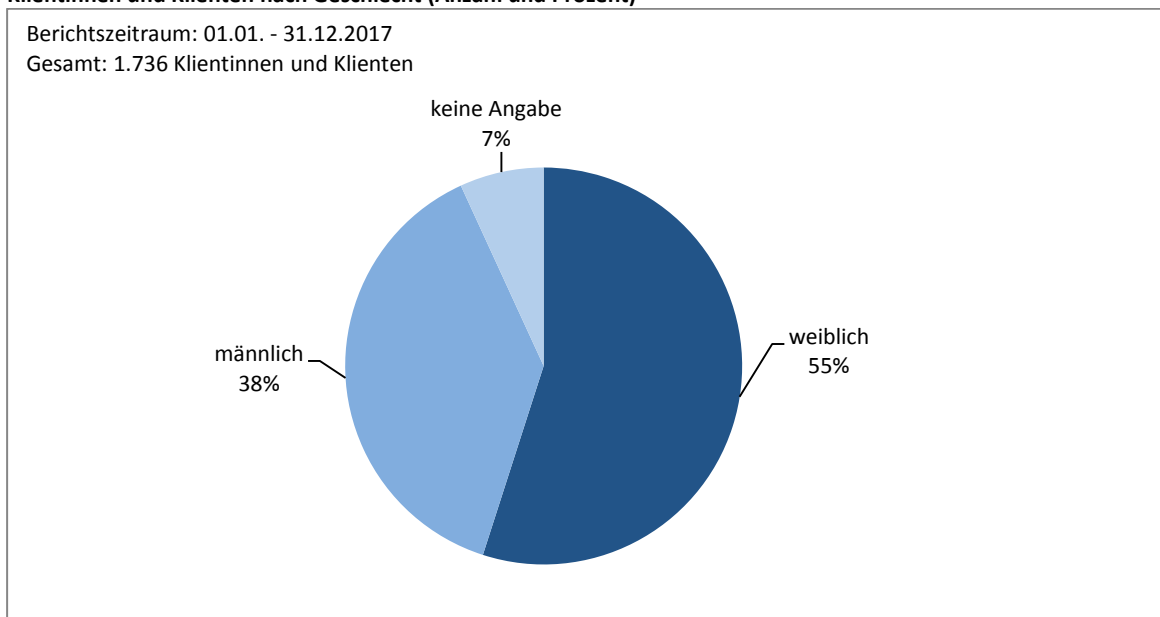
6. Klientinnen- und klientenbezogene Daten

Die angeführten Daten beziehen sich auf jene Klientinnen und Klienten, die im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2017 im Rahmen des Case Management Prozesses begleitet wurden. Für Informationsgespräche, Anmelde Listen und Clearing/Intake sind keine klientinnen- und klientenbezogene Daten verfügbar. Für die Regionen Kleinwalsertal und Schwarzenberg, die keine Vereinbarungen mit der Vorarlberg Landesregierung haben, sind keine Daten verfügbar.

Anzahl der Klientinnen und Klienten im Jahresvergleich

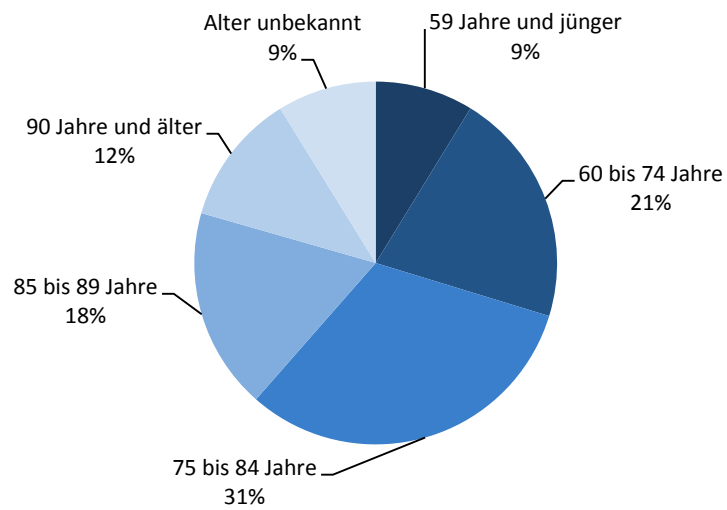


Klientinnen und Klienten nach Geschlecht (Anzahl und Prozent)

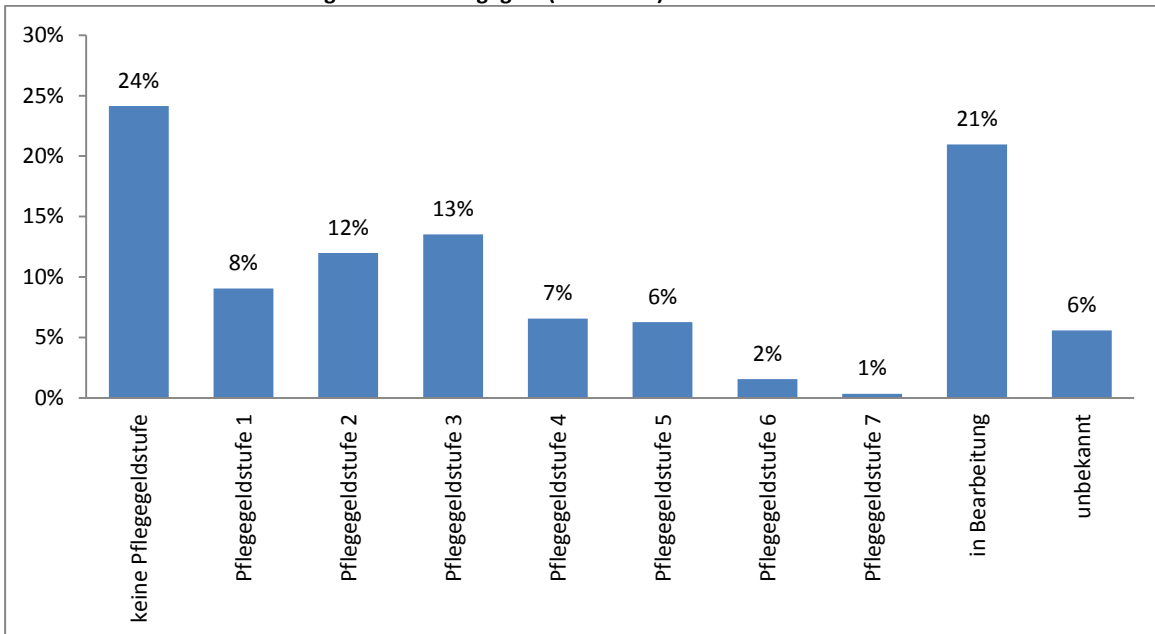


Klientinnen und Klienten nach Altersgruppe (in Prozent)

Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2017
 Gesamt: 1.736 Klientinnen und Klienten



Klientinnen und Klienten mit Angaben zum Pflegegeld (in Prozent)



6.1. Klientinnen und Klienten nach Träger

Bezirk Bregenz	506
Gemeindeverband Krankenhaus und Altersheim Au	68
Krankenpflegeverein Egg-Großdorf	34
Krankenpflegeverein Bregenz	44
Marktgemeinde Lauterach	35
Pflegenetzwerk Hard	76
Sozialdienste Wolfurt	81
Sozialsprengel Leiblachtal	2
Sozialsprengel Rheindelta	48
Sozialsprengel Vorderwald	28
Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe	47
Stadt Bregenz	97
Bezirk Dornbirn	386
Stadt Dornbirn	120
Servicestelle für Betreuung und Pflege Hohenems	110
Servicestelle für Betreuung und Pflege Lustenau	156
Bezirk Feldkirch	609
Krankenpflegeverein Frastanz	34
Krankenpflegeverein Jagdberg	48
Krankenpflegeverein Nenzing	18
Krankenpflegeverein Vorderland	71
Mitanand - Stelle für Gemeinwesenarbeit	31
Krankenpflegeverein Rankweil	40
Senioren-Betreuung Feldkirch	223
Sozialdienste Götzis	115
Sozialzentrum Altach (mit Krankenpflegeverein Altach)	29
Bezirk Bludenz	181
IAP Ludesch	9
Krankenpflegeverein Außermontafon	83
Krankenpflegeverein Klostertal	3
Sozialsprengel Raum Bludenz	86
Gesamt	1.736

6.2. Klientinnen und Klienten nach Wohnort

Bezirk Bregenz	554
Bregenz	142
Bregenz	142
Hinterwald	106
Au	25
Bezau	15
Bizau	7
Mellau	12
Reuthe	9
Schnepfau	3
Schoppernau	35
Hofsteig	192
Bildstein	5
Buch	4
Hard	76
Kennelbach	13
Lauterach	35
Schwarzach	15
Wolfurt	44
Leiblachtal	3
Hörbranz	1
Lochau	2
Mittelwald	35
Alberschwende	11
Andelsbuch	13
Egg	10
Schwarzenberg	1
Rheindelta	48
Fußach	13
Gaißau	3
Höchst	32
Vorderwald	28
Hittisau	8
Krumbach	2
Langen bei Bregenz	5
Langenegg	2
Lingenau	7
Riefensberg	2
Sibratsgfall	1
Sulzberg	1
Bezirk Dornbirn	391
Dornbirn	124
Dornbirn	124
Hohenems	108
Hohenems	108
Lustenau	159
Lustenau	159
Bezirk Feldkirch	568
Feldkirch	224
Feldkirch	224
Kummenberg	130
Altach	25
Götzis	71
Koblach	24
Mäder	10

Rankweil/Vorderland	133
Fraxern	4
Klaus	6
Laterns	1
Meiningen	3
Rankweil	67
Röthis	10
Sulz	19
Übersaxen	2
Weiler	4
Zwischenwasser	17
Unterer Walgau (ohne Nenzing)	81
Düns	4
Dünserberg	3
Frastanz	29
Göfis	5
Röns	2
Satteins	16
Schlins	13
Schnifis	9
Bezirk Bludenz	198
Blumenegg/Großes Walsertal	6
Sonntag	1
Blons	1
Ludesch	1
Thüringen	1
Thüringerberg	2
Klostertal/Arlberg	3
Innerbraz	1
Klösterle	2
Montafon (ohne Lorüns und Stallehr)	83
Bartholomäberg	10
Gaschurn	12
Schruns	23
Silbertal	5
St. Anton im Montafon	2
St. Gallenkirch	7
Tschagguns	10
Vandans	14
Raum Bludenz (mit Lorüns und Stallehr)	88
Bludenz	64
Brand	1
Bürs	8
Bürserberg	1
Lorüns	1
Nüziders	12
Stallehr	1
Unterer Walgau (nur Nenzing)	18
Nenzing	18
Unbekannt	25
Gesamt	1.736

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
gesellschaft-soziales@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/soziales